

Liebe Genossinnen und Genossen



was für ein Jahresendspurt. Gleich zwei Bundesparteitage im Dezember. Zunächst der außerordentliche, auf dem wir mit knapp 99% den Koalitionsvertrag bestätigt und damit den Weg frei gemacht haben für die erste Ampel-Koalition auf Bundesebene und für Olaf Scholz als vierten sozialdemokratischen Bundeskanzler. Mit der darauffolgenden Verkündung seiner Regierungsmannschaft hat er für einige Überraschungen gesorgt. Ob Karl Lauterbach auch außerhalb der Pandemiebekämpfung als Gesundheitsminister überzeugen kann, bleibt abzuwarten. Dazu

gehört neben Fachwissen auch sehr viel Führungskompetenz und Verwaltungshandeln. Aber in der jetzigen Situation war diese Personalie wohl „alternativlos“.

Persönlich freue ich mich sehr über die Ernennung von Klara Geywitz, die ich schon lange gut kenne und die ich sehr schätze.

Schon eine Woche später war dann der ordentliche Parteitag, der eigentlich dreitägig in Berlin stattfinden sollte. Leider hat uns Corona da wiederum einen Strich durch die Rechnung gemacht.

... weiter auf Seite 2

AUS DEM INHALT

Lebensmittelspenden für die Tafelläden	2
Beeindruckende Übungsanlage in Eschbach	4
Sozialticket wieder abgelehnt	5
Adventskalender der kleinen guten Taten	6
Ein Abschied und zwei Nachrücker	8
Rita Schwarzelühr-Sutter wechselt ins Innenministerium	10
Geschwurbel entschwurbelt	10
Medienecke: Der Erlkönig	13
Termine	14
Impressum	16

So gab es statt ausgiebigen Antragsberatungen, netten Gesprächen an den Ausstellerständen und einem Wiedersehen mit hunderten von lieben Genossinnen und Genossen über 10 Stunden sehr anstrengendes Bildschirmschauen auf dem heimischen Sofa gab. Dennoch haben wir mit ehrlichen Ergebnissen unsere Parteispitze neu aufgestellt, Satzungsänderungen beschlossen und das Antragsbuch abgearbeitet. So gut es in diesem Format halt geht.

Mit Lars Klingbeil als neuem Mann an Saskias Seite und Kevin Kühnert als seinem Nachfolger als Generalsekretär hat die Spitze sich deutlich verjüngt und ich denke, wir sind insgesamt mit unserem Spitzenpersonal gut und breit aufgestellt. Ich wünsche ihnen allen ein gutes Händchen in den kommenden Jahren. Es werden einige Herausforderungen zu bewältigen sein.

Für uns nähert sich dieses Jahr nun aber doch so langsam seinem Ende. Wir werden an Heiligabend wieder ein virtuelles Kaffeetrinken für all diejenigen anbieten, die sonst alleine wären. Allen anderen darf ich jetzt schon ein fröhliches Weihnachtsfest wünschen und alles Gute für den Start ins neue Jahr. Bleibt gesund und genießt jeden schönen Moment im Hier und Jetzt.

Liebe Grüße,
Eure

Bibi Stünkel

Lebensmittelspenden für die Tafelläden

Es ist mittlerweile schon eine kleine Tradition: In unregelmäßigen Abständen spenden wir Lebensmittel an den Tafelläden in Bad Krozingen. Dieses Mal haben wir diese Aktion ausgeweitet und alle Läden im Landkreis bedacht.

Wir konzentrieren uns dabei auf lange haltbare Lebensmittel, die die Tafeln sonst eher nicht von den Supermärkten bekommen, weil sie lange vor Erreichen des Haltbarkeitsdatums abverkauft werden. Die Lebensmittel sammeln wir von unseren Mitgliedern und anderen Spendern ein.



Es ist uns vor allem in der Adventszeit ein Anliegen, auch denen zu helfen, die es finanziell nicht einfach haben. Dabei spielt

es keine Rolle, dass es für uns als Sozialdemokraten natürlich das Ziel ist, dass niemand mehr bei Tafelläden einkaufen muss, denn das hilft den Menschen heute nicht weiter.



Dieses Mal gingen gut gepackte Kofferraumladungen an die Läden in Bad Krozingen, Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt.



Drei davon werden von der Caritas betrieben, die Müllheimer Tafel von einem eigenen Verein. Die Rückmeldungen der Tafelmitarbeiterinnen und -mitarbeiter bestätigen uns darin, auch in der Zukunft wieder den ein oder anderen Kofferraum vollzuladen.

Unser Dank gilt natürlich allen, die mit ihrer Spende zu dieser Aktion beigetragen haben. Ihr seid großartig!

Oswald Prucker

TAFELLÄDEN IM KREIS

Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gibt es fünf Tafelläden in unseren vier Mittelzentren Titisee-Neustadt, Müllheim, Bad Krozingen und Breisach, sowie in Staufen. Die Tafel im Müllheim wird vom Verein Tafel Markgräflerland e.V. betrieben. Die anderen werden mittlerweile von der Caritas betreut.

Die Läden sind pro Woche zwei bis drei Mal für rund zwei Stunden geöffnet. Einkaufsberechtigt sind Menschen, die unter oder an der Armutsgrenze leben, was regelmäßig auch geprüft wird.

Neben Lebensmitteln gibt es in Breisach und Bad Krozingen auch Kleiderläden.

Wer die Tafelläden durch eine Geldspende unterstützen möchte, der kann das folgendermaßen tun:

Tafel Markgräflerland e.V.

Sparkasse Markgräflerland
IBAN: DE28 6835 1865 0108 5287 20
BIC: SOLADES1MGL

Volksbank Breisgau Markgräflerland eG
IBAN: DE82 6806 1505 0076 1491 19
BIC: GENODE61IHR

Tafel Staufen

(mit den Läden in Staufen, Bad Krozingen und Breisach)

Volksbank Breisgau Markgräflerland
IBAN: DE506806 1505 0035 8908 15
BIC: GENODE61IHR

Tafel Hochschwarzwald

Sparkasse Hochschwarzwald
IBAN: DE79 6805 1004 0004 0022 83
BIC: SOLADES1HSW

Zur Zuordnung der Spende bitte "Tafel 1130" bei der Überweisung angeben.

Beeindruckende Übungsanlage in Eschbach

Im Rahmen einer Fraktionssitzung konnten wir uns im November von Kreisbrandmeister Alexander Widmaier die in diesem

Jahr in Betrieb genommene Feuerwehrübungsanlage „Füba“ im Gewerbegebiet Breisgau anschauen. Die Anlage ist ein Gemeinschaftsprojekt des Kreises mit der Stadt Freiburg.



Ich scheue hier eine detaillierte Aufzählung und Beschreibung der vielfältigen Trainings- und Ausbildungsmöglichkeiten der Anlage von Kesselwagen bis Übungsturm, von Brandübungshaus bis Atemschutzübungsanlage und vieles mehr. Ich würde bestimmt viele wichtige Aspekte vergessen. Wenn ich mich richtig erinnere, so sprach Herr Widmaier von 50 verschiedenen Übungseinheiten, die in Eschbach angeboten werden können.



Diese Zahl zeigt natürlich nicht nur die beeindruckende Möglichkeiten der Füba, sie zeigt noch viel mehr, was auf die

Feuerwehrleute im Einsatz alles zukommen kann. Es ist sehr gut, dass wir dafür nun optimale Trainingseinheiten anbieten können. Ein großer Vorteil für die Wehren in der Region.



Ein weiterer Vorteil ist natürlich, dass wir all das nun vor Ort haben. Bislang mussten die Feuerwehrleute weit fahren und viele der Einheiten wurden nur unter der Woche angeboten. Keine guten Voraussetzung für Berufstätige. Jetzt geht das daheim und am Samstag.



Jeder Euro, den wir zusammen mit der Stadt Freiburg in Eschbach ausgegeben und verbaut haben, ist bestens angelegt. Da geht es nicht nur um die Technik und Ausbildungsmöglichkeiten, es geht genauso darum, dass wir damit diesem wichtigen Ehrenamt die Wertschätzung entgegenbringen, die es verdient.

Oswald Prucker

Sozialticket wieder abgelehnt

Wie schon in den letzten Jahren, so haben wir auch dieses Jahr wieder unseren Antrag auf ein Sozialticket zusammen mit der Fraktion Bündnis90/Grüne eingereicht. Wieder wollten wir erreichen, dass bedürftigen Mitbürgern die Teilhabe am sozialen Leben ermöglicht wird, die mit der Mobilität verbunden ist. Dazu gehört dann auch, dass sie als Einwohner des Landkreises nicht gegenüber denen in der Stadt Freiburg benachteiligt werden. Dort gibt es einen Zuschuss zur einfachen Regiokarte oder verbilligte Mehrfachfahrtentickets.



Unsere Begründung für das Ticket ist nach wie vor gültig: „Die im Regelsatz nach SGB II enthaltenen Mittel „Verkehr“ in Höhe von derzeit 40,01 EUR (Stand 2021) sind bekanntermaßen unzureichend und nicht Kosten deckend. Der Erwerb einer gebundenen Regiokarte (derzeit 53,33 EUR) ist mit diesen Mitteln nicht möglich. Der Zuschussbedarf beträgt 13,32 EUR pro Person und Monat.“

Erwartungsgemäß wurde der Antrag von den Fraktionen der CDU, der Freien Wähler, der FDP und der AfD abgelehnt. Der Kreis sei nicht zuständig, "das sei Bundessache" ist die übliche Begründung. Es stimmt, der Bund setzt die Sozialhilfesätze fest und wir werden uns genau wie alle anderen kommunalen Strukturen in der SPD bei der neuen Regierung für eine Anpassung einsetzen. Das hilft den Menschen aber im Hier und Heute nicht. Genau deshalb wollen wir das Sozialticket.

Was uns an der Debatte zum Antrag aber am meisten geärgert hat, waren die Kostenschätzungen der Verwaltung. Von dort wurden die Kosten eines Sozialtickets im Kreis auf 1,9 Mio Euro pro Jahr taxiert. Das ist maßlos übertrieben. In Freiburg schwanken die Kosten für dieses Ticket seit Einführung um eine Million Euro. Im Kreis liegt die Zahl der Berechtigten nur bei rund zwei Drittel derer, die es in Freiburg gibt. Selbst wenn man zugesteht, dass im Kreis mehr der Berechtigten das Ticket auch in Anspruch nehmen, ist eine Kostenschätzung von knapp dem Doppelten des Freiburger Betrages geradezu absurd.

Immerhin, Bewegung gibt es bei unserem Ersatzantrag zum Sozialticket. Dort fordern wir eine Erstattung der Beförderungskosten für bedürftige Grundschüler mit einem Schulweg von mehr als zwei Kilometern. Hier liegt die Grenze derzeit bei drei Kilometern. Solche Strecken sind Grundschülerinnen und Grundschulern nicht zuzumuten.

Für diese wenigen Fälle wird es einen Vorstoß der Verwaltung im kommenden Jahr geben, der Abhilfe schaffen soll. Wir werden das im Auge behalten.

Oswald Prucker

Adventskalender der kleinen guten Taten

Nach einigen Jahren Pause hatten wir dieses Jahr wieder einen Adventskalender auf unserer Webseite.



The screenshot shows a web browser window with the URL spd-breisgau-hochschwarzwald.de/meldungen/adv. The page header features the SPD logo and the text "BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD" with a "Menü" button. Below the header is a photograph of four people (three men and one woman) looking at a tablet. The main content area has the title "Adventskalender der kleinen guten Taten" in red, followed by the text "Veröffentlicht am 01.12.2021 in Allgemein". Below this is a paragraph: "Dieses Jahr gibt es hier wieder einen Adventskalender und der zeigt Tag für Tag bis Weihnachten Beispiele kleiner guter Taten, die man leicht nachmachen kann. Dazu wollen wir anregen. Einfach auf das Bild klicken ...". At the bottom of the content area is a graphic of six red circular icons with white numbers and symbols: 1 (bell), 16 (snowflake), 3 (bell), 20 (gift), 21 (bell), and 12 (gingerbread man).

Wir haben 24 Beispiele aufgezeigt, wie man im Alltag den Menschen, der Umwelt oder den Tieren etwas Gutes tun kann. Einfach

Kleinigkeiten, um zum Nachdenken und Mitmachen anzuregen.

Das ist uns auch gelungen: Vom Schutz der Meere, bis über die Unterstützung einer Einrichtung für Langzeitarbeitslose war alles dabei. Es ging um die Nutzung leerer Verpackungen für neues, um einen öffentlichen Bücherschrank, die ehrenamtliche Arbeit als Jugendtrainer, um die verschiedensten Spendemöglichkeiten und einfache Beispiele, wie man selbst, die Umwelt oder das Klima schützen kann.

Der Kalender bleibt noch eine Zeit lang online. Schaut doch mal vorbei und lasst euch inspirieren. Drei Beispiele haben wir im folgenden herausgegriffen, weitere folgen auch in den nächsten Mitgliederbriefen.

Birte Könnecke



DIE ERINNERUNG WACH HALTEN



Wir wollen die Erinnerung an die Gefallenen unserer Region wachhalten. Deshalb sammeln wir für den Erhalt der Kriegsgräber, die täglich auf das Grauen und das Sterben im Krieg hinweisen und so zeigen, wie wichtig der Einsatz für den Frieden ist.



Gibt es bei euch in der Nähe Kriegsgräber?

Harry Hohlfeld

BÜCHERSCHRANK IN MÜLLHEIMER UNTERSTADT



Bei uns in der Müllheimer Unterstadt haben wir einen öffentlichen Bücherschrank auf unserem Parkplatz erstellt. Ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen lädt auch zum Verweilen ein.



Somit kann jeder, unentgeltlich, sich Bücher ausleihen und natürlich auch reinstellen. Lesen ist enorm wichtig und

sollte auch für die möglich sein, die sich nur schwer Bücher leisten können.

Hartmut Hitschler

AUF KONZERTE GEHEN UND GUTES TUN



In meiner Freizeit engagiere ich mich ab und an für [Viva con Agua](http://VivaconAgua.org). Das ist ein gemeinnütziger Verein, der z.B. bei Konzerten oder Festivals Pfand sammelt (Becher, Flaschen) und der Erlös fließt dann direkt in Trinkwasserprojekte z.B. im globalen Süden.



Der Vorteil? Coole Konzerte, tolle Begegnungen mit anderen Menschen, positiver Aktivismus und ganz viel Spaß.



Interesse geweckt? Dann schau doch mal unter www.vivaconagua.org vorbei.

Laura Petralito

Ein Abschied und zwei Nachrücker

Der digitale Parteitag stand eine Woche nach der Verabschiedung des Koalitionsvertrages natürlich im Zeichen der Vorstandswahlen, die kurz so zusammengefasst werden könnte: Ein Abschied und zwei Nachrücker.

Der Abschied war natürlich Co-Vorsitzender **Norbert Walter-Borjans**, der vor zwei Jahren seinen Ruhestand an den Nagel gehängt hat und mit Saskia Esken erfolgreich zu den Parteivorsitzenden gewählt wurde. Norbert hat damit etwas geschafft, was nur wenige hinbekommen:

Foto: Thomas Trutschel, Photothek



DANKE, NOWABO

WWW.SPD-BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD.DE

SPD Soziale Politik für Dich.

Er steigt auf der Höhe des Erfolgs aus. Das ist aus seiner Sicht natürlich nur konsequent, denn er hat immer erklärt, dass er keine politischen oder beruflichen Ambitionen mehr verfolgen würde und hat sich in den vergangenen zwei Jahren

zusammen mit Saskia und Lars ausschließlich und am Ende sehr, sehr erfolgreich um unsere Partei gekümmert. Vielen herzlich Dank, Norbert.

Unsere Baden-Württembergerin **Saskia Esken** ist wieder angetreten und wird jetzt zusammen mit **Lars Klingbeil** die Geschicke der Partei leiten. Ich rechne es beiden sehr hoch an, dass sie nicht nach Ministerposten gegriffen haben. Sie sind vor allem auch zusammen ein Glücksfall für die SPD, denn sie haben zusammen mit Norbert in den letzten beiden Jahren einen zerstrittenen Haufen wieder zu einer schlagkräftigen Einheit geformt. Wer sich nicht mehr erinnert, wie es damals bei uns zuging, der muss sich nur die Union der letzten Wochen und Monate anschauen. Genau so. Wie wohltuend ander läuft es bei uns jetzt und genau das war der Grundstein für den Wahlerfolg. Es ist nämlich nicht so, dass wir nur wegen der Fehler der andern gewonnen haben, ganz bestimmt nicht.

Foto: Anja Hufnagel



**SASKIA
ESKEN**

**LARS
KLINGBEIL**

Foto: Tobias Koch



Fehlt neben Lars noch der zweite Nachrücker und das ist natürlich unser bisheriger stellvertretender Bundesvorsitzender und jetzt neuer Generalsekretär **Kevin Kühnert**.

Foto: Maximilian Neudert



Ich bin mir sicher, dass dieser Name selbst dem einen oder anderen Genossen die Nackenhaare steil stellt. Aber ich kann mir vorstellen, dass er genau der richtige auf diesem Posten ist. Der „General“ im Titel steht da schon auch, weil man aus dieser Position gerne etwas aggressiver gegen den politischen Gegner schießen darf und das traue ich Kevin in jedem Fall zu.

Insgesamt sind wir mit dem neuen Team also bestens für die Zukunft aufgestellt und wir in BW freuen uns natürlich auch darüber, dass wir mit **Andreas Stoch** neben Saskia noch einen weiteren Vertreter im Bundesvorstand haben.

Oswald Prucker

Rita Schwarzelühr-Sutter wechselt ins Innenministerium

Unsere bisherige Parlamentarische Staatssekretärin im Umweltministerium wechselt zum Inneren.



Dazu schreibt sie selbst:

Die Berufung als Parlamentarische Staatssekretärin bei unserer neuen Bundesinnenministerin Nancy Faeser ist mir eine große Ehre. Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit ihr und meinen Kollegen Mahmut Özdemir und Johann Saathoff.

Die innere Sicherheit ist die Grundlage für unsere Demokratie, mehr soziale Gerechtigkeit und die offene Gesellschaft, für die unsere Fortschrittskoalition steht. Diesen Wertekanon gegen alle Anfeindungen zu schützen und als eine tragende Säule unserer Zukunftsgesellschaft stark zu

machen, ist eine wichtige Aufgabe und bedeutet große Verantwortung.

Vielen Dank für das große Vertrauen, das mit diesem Amt verbunden ist.

Liebe Rita, wir wünschen dir alles Gute und viel Erfolg im neuen Amt.

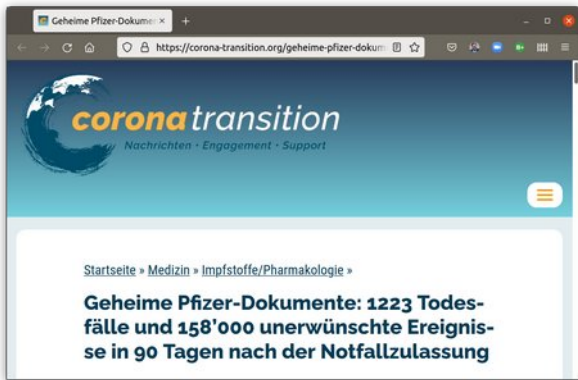
Birte Könnecke



Geschwurbel entschwurbelt

Durch einen Post auf Facebook wurde ich auf einen „großen Skandal“ rund um den BionTech-Impfstoff hingewiesen. Schlimme Zahlen wurden bekannt, nachdem die Veröffentlichung gerichtlich erzwungen wurde. Über 1.200 Tote und über 150.000 unerwünschte Ereignisse nach 90 Tagen impfen. Schlimmeres hat es noch nie gegeben. Klingt dramatisch. Schauen wir uns mal die Quellen an.

Der Facebook-Post zitiert einen [Blogbeitrag von corona-transition.org](https://www.blogbeitrag.von-corona-transition.org). Der ist dann ebenfalls sehr aufgeregt geschrieben, was ich bei medizinischen Themen schon eher nicht so schnufte finde, aber – naja – es geht ja um einen riesigen Skandal, da darf einem die Sprache schon mal etwas verrutschen.



Bevor ich das nochmal genauer lese und weiter klicke, schaue ich mir erst mal diese Webseite genauer an. Mache ich oft in solchen Fällen und erste Anlaufstelle ist da immer das [Impressum](#). Immerhin, es gibt eins. Für die Seite verantwortlich ist ein Verein - der nennt sich Corona Reset. Das klingt, als sollte es mit Corona von vorne los gehen, aber das ist vermutlich nicht gemeint. Dazu gibt es eine Adresse in der Schweiz in der Nähe von Luzern. Schön dort! Kenne die Gegend.

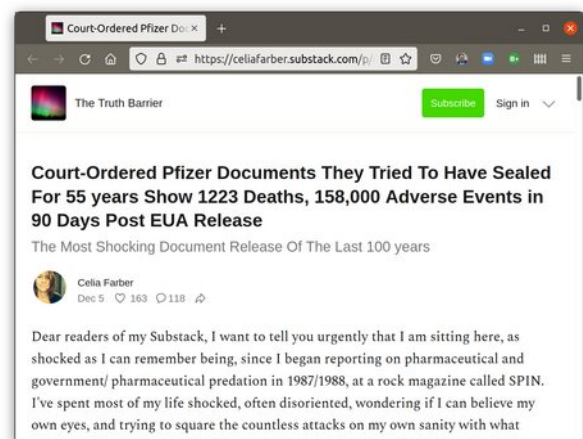
Wenn man noch etwas rumscrollt auf der Seite, dann findet man sogar zwei Namen. Der eine ist der Vorsitzende des Vereins, der andere der Chefredakteur der Seite. Ebenso findet man eine [Vereinsatzung](#). Nach der besteht der Vorstand aus drei Personen: Präsident, Vizepräsident und Kassierer. Den Namen des Präsidenten kenne ich nun schon, die anderen bleiben ein Geheimnis.

Die Redaktion besteht scheinbar aus Freiwilligen und sechs namenlosen Journalisten in Teilzeit. Es gibt auch noch ein paar Aussagen zum Ziel dieser Publikation. Es geht im Wesentlichen gegen die einseitige Coronaberichterstattung führender Medien

und für die Unterstützung von allem, was sich dagegen wehrt.

So richtig transparent ist das alles nicht. Die meisten Beiträge auf der Seite haben keine Namensnennung und mit üblichen Suchmaschinen kommt man auch nicht weiter. An sich würde ich an genau dieser Stelle schon die Segel streichen. Nichts, aber auch gar nichts ist an dieser Webseite vertrauenswürdig, alles ist sehr intransparent und dubios. Alles.

Aber egal. Wir müssen uns ja noch um die Toten kümmern. Also zurück zum Ursprungspost und nochmal genauer lesen. Der Bericht behandelt einen [Blogbeitrag der amerikanischen Journalistin Celia Farber](#). Ihr Blog heißt „The Truth Barrier“. Verheißt schon mal nix gutes, denn Publikationen, die schon das Wort Wahrheit im Namen führen, klingen immer irgendwie sektenhaft, finde ich.



Gleich unter der Überschrift ist ein kleines Bildchen der Autorin mit dem Namen daneben. Wenn man mit der Maus über das Bildchen fährt, dann erscheint ein

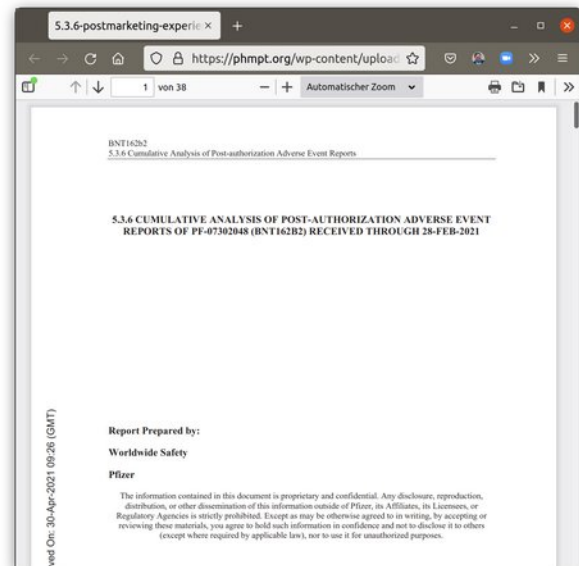
kleines Textfeld und da steht folgendes drin:

„Celia Farber, Investigative historian of deep fake virus agendas, from „HIV“ to „Covid-19,“ anti-tyranny in all forms, contributor to The Epoch Times, UnCoverDC.“

Jessas! HIV ist ein deep fake virus, also ein frei erfundenes Virus, das gibt es gar nicht und SarsCov2 auch nicht. Ein schneller [Check auf der amerikanischen Wikipedia](#) bestätigt, dass die Frau eine Virenleugnerin ist. Wow. Wir sind im Reich der Verschwörungserzähler angekommen. Passt zu EpochTimes und vermutlich auch UnCoverDC, aber das kenne ich nicht.

Auch hier: Normalerweise wäre ich jetzt raus. Aber wir haben ja noch die vielen Toten und Nebenwirkungen. Was hat es damit auf sich?

Schauen wir uns also diesen ominösen Bericht mal an, der da jetzt öffentlich wurde. Schon der Dateiname hat es in sich: [„5.3.6-postmarketing-experience.pdf“](#). Klingt eher nach einer Evaluierung einer Werbekampagne und zugegebenermaßen sehr sonderbar im Zusammenhang mit Nebenwirkungen oder Totenzahlen während einer Impfkampagne. Schon der Dateiname zeigt doch, dass Pfizer da was verheimlichen will! Mein Facebook-Autor findet das mit sehr sarkastischem Unterton „Reizend“.



Jep, könnte ich unterschreiben, wenn ich nicht mal schnell den Begriff „postmarketing experience“ und FDA (zuständige Behörde für die Zulassung von Medikamenten in den USA) in die Suchmaschine geworfen hätte. Dort findet man für diese Begriffe jede Menge Dokumente. Unter anderem einen „[Guide to Industry](#)“ zum Zulassungsprozess von Medikamenten und Vakzinen. Diese Dinge werden selbstverständlich auch nach der Markteinführung weiter beobachtet und unter Punkt 5.3.6 (!) werden „Reports of Postmarketing Experience“ verlangt. Der Name kann einem missfallen, aber so nennt das halt der Gesetzgeber und NICHT der böse Pfizerkonzern.

Aber kommen wir zu den Zahlen. Gleich zu Beginn lernen wir, dass sie aus rund 42.000 Fallberichten erstellt wurde, die bis Ende Februar 2021 eingingen. Die Berichte schilderten knapp 160.000 Vorkommnisse.

Die meisten Berichte kamen aus den USA, aber auch viele aus Europa.

Darunter waren 1.223 Todesfälle, die in einem zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung registriert wurden. Allein in den USA, England und Deutschland wurden im relevanten Zeitraum zusammen rund 80.000.000 Menschen geimpft (Quelle: ourworldindata.org). Die anderen im Bericht genannten Länder vernachlässige ich mal. Das entspricht der Population Deutschlands. In Deutschland [sterben im Winter aber pro Woche um die 18.000 Menschen](#). Dass also 1.200 in einem zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung passieren, das zeugt eher von nachlässigem Zählen. Das müssen viel mehr sein.

Von den 150.000 Nebenwirkungsfällen gehen übrigens ein gutes Drittel auf Schmerzen an der Einstichstelle zurück und auch sonst liest man größtenteils normales Zeug (Durchfall, Husten). In der aus dem Bericht in den amerikanischen Blogbeitrag kopierten Liste klingt das alles dramatisch, weil die medizinischen Fachbegriffe verwendet werden. Insgesamt ist der Bericht so harmlos, dass ich mich wirklich frage, warum er nicht von vorneherein öffentlich gemacht wurde.

Fazit: Es tut mir leid, aber sowohl der Facebook-Post, wie auch der deutsche und der amerikanische Blogbeitrag sind nichts als reißerische Panikmache. Es werden mögliche Fälle als bestätigte Fälle

dargestellt und überdramatisiert. Die freundliche Bezeichnung dafür wäre: Geschwurbel.

Oswald Prucker

Medienecke:

Der Erbkönig

Zum Jahresende darf es etwas „Besinnliches“ sein:

DER ERLKÖNIG

Wer surft so spät durch Nacht und Netze?
Es ist der User in wilder Hetze!

Er hält sein Windows fest im Arm, und auch
dem Router ist es schon warm.

'Mein Windows, was birgst du so bang dein
Gesicht?'

Siehst, User, du das Virus nicht?

Den Trojanerkönig mit Macro und Wurm? –
'Mein Windows - es ist nur ein Datensturm.'

'Betriebssystem, komm geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel ich mit dir;

Manch' bunte Websites sind an dem
Strand,
und auf den Servern gibt's viel Tand.'

Mein User, mein User, und hörst du nicht,
was der Virus mir leise verspricht? –

'Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;
es piepst nur der Router, der wieder mal
spinnt.'

'Willst feines Windows, du mit mir gehn?
Mein Macro soll dich kitzeln schön,
meine Routinen werden die Bytes dir recht
schütteln,
und löschen und deine Dateien gut rütteln!'

Mein User, mein User, und siehst du nicht
dort
Trojaners EXE am düsteren Ort? –

'Mein Windows, mein Windows, ich seh's
genau;
es glimmt doch mein alter Schirm nur so
grau.'



'Ich liebe dich, mich reizt deine DLL;
und willst du gleich booten dann lösche ich
dich schnell.'

Mein User, mein User, die Platte läuft an!
Trojaner hat mir ein Leid angetan!

Dem Surfer graust's, er klickt geschwind,
und in der Leitung das Bit gerinnt;

er kappt die Verbindung mit Müh' und Not,
jedoch zu spät - der Bildschirm bleibt
tot.

(Verfasser unbekannt)

Ihr Lieben, mit diesen „besinnlichen Zeilen“
schließt auch die Medienecke das Jahr 2021
ab. Hier und da habe ich positives Feedback
von euch bekommen, Fragen wurden mir
gestellt, Themenwünsche wurden an mich
herangetragen und auch direkte Hilfe-
stellung durfte ich bei einigen von euch
leisten. Gerne mehr von alle dem. Schreibt
mir oder ruft mich einfach an, wenn ich
etwas für euch tun kann.



Habt friedliche Feiertage mit euren Lieben
und bleibt gesund,
herzlich eure Tanja.

Termine, Termine

Digitaler Kreisstammtisch

Wir laden euch ein zu unseren Online-Kreis-
stammtischen! Das sind die nächsten
Termine:

- **Dienstag, 11. Januar,**
- **Dienstag, 15. Februar.**

Wir beginnen immer um **19:00 Uhr.**

Nutzt euer Notebook, surft nach <https://us02web.zoom.us/j/88362045387> und befolgt die Anweisungen am Bildschirm.

Falls nötig: Die Meeting-ID ist die 883 6204 5387. Mit dem Mobiltelefon oder Tablet geht's auch: Zoom App installieren, aufrufen und mit der Meeting-ID beitreten.

Kaffeetrinken an Heiligabend

Ob wegen Corona oder aus anderen Gründen, niemand sollte Weihnachten ganz alleine feiern müssen. Daher bieten wir auch dieses Jahr an Heiligabend wieder ein gemeinsames Kaffeetrinken an. Einfach ein Stündchen online Zeit miteinander verbringen und miteinander klönen, schnacken oder schwätzen.

Heiligabend von 15:00 bis 16:00 Uhr.



Wer Lust hat, kann sich ganz unkompliziert über folgenden Link einwählen, eine Anmeldung ist nicht nötig:

<https://us02web.zoom.us/j/86094555995?pwd=RDNwMWdYclpTMWRFOUhq1pUbzFYUT09>

Meeting-ID: 860 9455 5995

Kenncode: 473521

Aus Neujahrsempfang wird Osterempfang ...

An eine große Präsenzveranstaltung ist derzeit nicht zu denken. Deshalb verschieben wir unseren für Anfang Januar vorgesehenen Neujahrsempfang in Richtung Ostern.

Derzeit ist der **8. April 2022** geplant und wir bleiben beim Hofgut Himmelreich als Veranstaltungsort. Drückt uns die Daumen ...

Debattencamp Südwest

In 2022 wollen wir eine politische Großveranstaltung durchziehen, bei der wir uns an dem vor gut drei Jahren stattgefundenen Debattencamp in Berlin orientieren wollen. Nur halt eben als Debattencamp Südwest. Fest stehen bislang Ort und Datum:

2. Juli 2022 – Bürgerhaus Müllheim

Inhaltlich wollen wir uns auf kommunale Fragestellungen konzentrieren, aber auch andere Themen zulassen. Haltet euch dafür den ganzen Tag frei.



IMPRESSUM

Herausgeberin & V.i.S.d.P. ist die Kreisvorsitzende der SPD Breisgau-Hochschwarzwald:

Dr. Birte Könnecke,
SPD Regionalzentrum
Merzhauser Str. 4
79100 Freiburg.

Redaktion: Oswald Prucker, Tanja Kühnel
und Birte Könnecke

Kontakt: redaktion@spd-breisgau-hochschwarzwald.de



WIR IM NETZ

Kommt regelmäßig auf spd-breisgau-hochschwarzwald.de und zu Facebook, Instagram, Twitter oder YouTube unter **Rot-wild im Schwarz-wald.**

Dort sind wir aktueller als im Mitgliederbrief und dort gibt's die meisten Infos einfach viel schneller.



FROHE WEIHNACHTEN